

Winterlebensraum

NATURVERTRÄGLICH UND SICHER AM BERG

Das Programm „Bergwelt Tirol - Miteinander erleben“ wurde vom Land Tirol ins Leben gerufen, um ein möglichst konfliktarmes Miteinander von Mensch und Natur zu ermöglichen. Danke, dass du deinen Teil dazu beiziehst, indem du folgende Grundregeln befolgst:

Gesetzliches Betretungsverbot von Jungwald achten

Pay attention to the legal ban on entering young forests

Vitaler Bergwald übernimmt wichtige Schutzfunktionen vor Naturgefahren wie Lawinen oder Steinschlag in Osttirol. Jedoch ist die Aufrechterhaltung der Objektschutzwälder aktuell durch mehrere Faktoren, wie dem Borkenkäferbefall, Extremwetterereignisse, aber auch der Überlagerung von empfindlichen Waldverjüngungsflächen mit beliebtem Skitourengebiete, gefährdet. Daher ist es wichtig, dass dieser erhalten bleibt und sich junger. Scharfe Schikantenn können jungbäume auch unter dem Schnee beschädigen.

Schutzzonen für Wald und Wild respektieren (siehe Karte)

Respect the designated resting areas for game and protection forests

Die dargestellten Wald- und Wildschutzzonen stellen besonders wichtige Winter(über)lebensräume für die jeweils dargestellte Tierart dar. Durch jede Störung verbrauchen Wildtiere unnötig mehr Energie. Wenn die Reserven aufgebraucht sind, kann die Summe der Störungen zum Tod führen.

Dämmerungsstunden meiden und Tageslicht nutzen

No off-slope (ski) tours at night. If possible, avoid twilight and night tours

Der Zeitraum von einer Stunde nach Sonnenauf- bis eine Stunde vor Sonnenuntergang ist für Wildtiere zur Nahrungsaufnahme besonders wichtig. Zumindest hier sollten sie ungestört bleiben.

Hund bitte an die Leine nehmen

Remember to keep your dog on a leash

Wildtiere reagieren sehr sensibel auf Hunde und auch wenn sie nicht flüchten, erhöht sich ihr Energieumsatz, da sich ihr Körper auf Fluchtbereitschaft einstellt.

Latschen-/Grünerlenfelder sowie lockere Baumgruppen meiden, abgeblasene, schneefreie Rücken und Grate umgehen

Kindly avoid ridges wind-blown or free of snow, avoid areas with mountain pines or green alders as well as solitary groups of trees

Um Energie zu sparen, verfolgen Wildtier im Winter die Strategie der kurzen Wege. Auch wenn wir Wildtiere, wie beispielsweise Schneehühner, oft nicht ausmachen können, bieten ihnen oben genannte Areal überlebenswichtige Nahrung und Deckung auf kleinstem Raum.

Wildtieren nicht annähern und ihnen nicht folgen

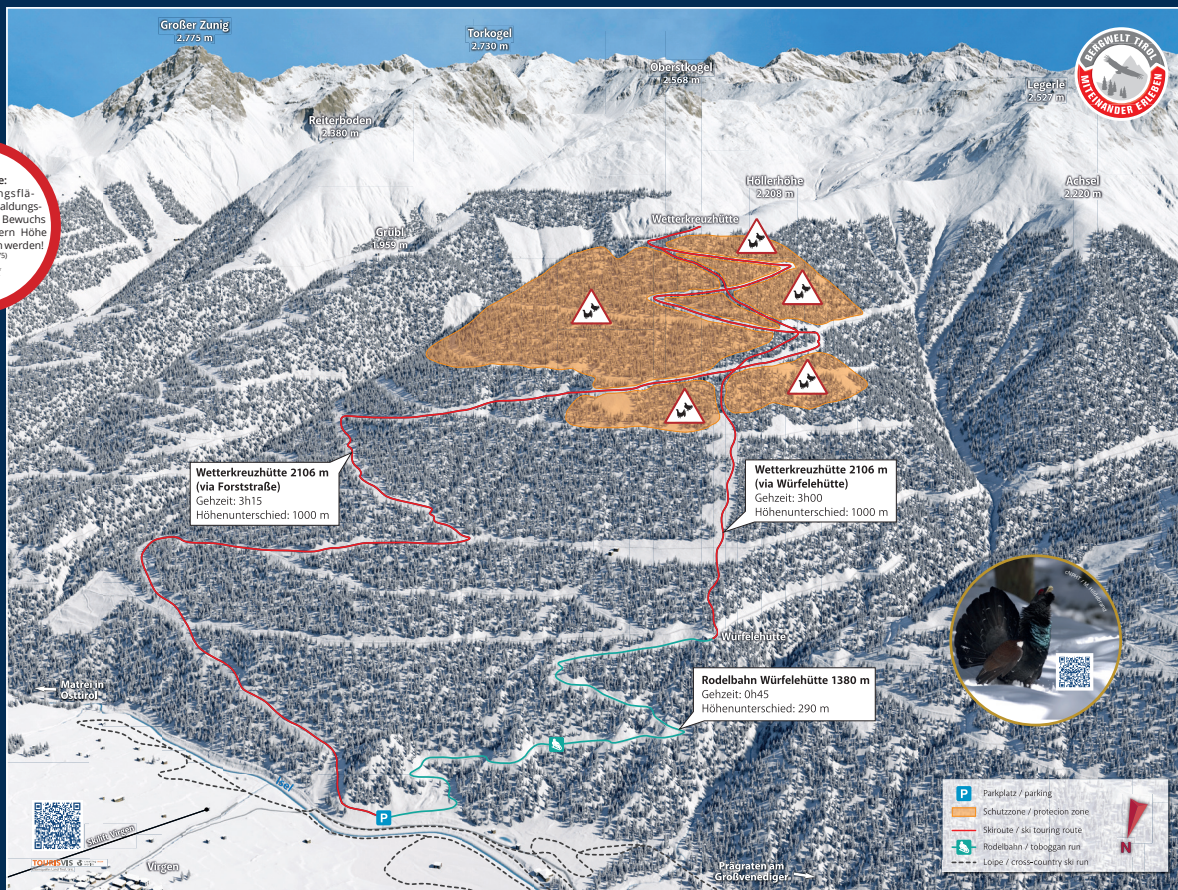
Please do not approach or follow wild animals

Wenn Du Wildtiere siehst, weiche ihnen großräumig aus. So sie Dich bereits entdeckt haben, gib ihnen Zeit, damit sie sich möglichst störungsfrei zurückziehen können.

Drohnenflüge unterlassen

Refrain from drone flights

Drohnenflüge sind im Nationalpark verboten. Doch auch außerhalb der Schutzgebietsgrenzen halten viele Wildtiere Drohnen für eine Bedrohung und flüchten.



Beachten Sie:
Wiederbewaldungsflächen mit einem Bewuchs von unter drei Metern Höhe dürfen nicht betreten werden!
© BLM Forsts, 1979



Der Großvenediger

Das Virgental ist ein wahres Paradies für ambitionierte Skibergesteiger*innen. Den Anstieg nimmt es im Mairaler Becken, einem eiszeitlichen Relikt. Dem Talverlauf nach Westen folgend stößt man auf die Gemeinde Virgen, die wegen des milden Klimas auch als „Meran Osttirols“ bezeichnet wird. Vor allem im hinteren Talabschnitt, in dem die Gemeinde Prageran am Großvenediger liegt, prägen markante Dreitausender das Landschaftsbild - unter anderem der 3.657m Großvenediger als fünfthöchster Berg Österreichs. Unstimmigkeit bestehen bis heute bezüglich der Wortherkunft des Großvenedigers. Beispielsweise besagt eine Legende vom Gipfel bis nach Venedig sehen zu können; andere Quelle leiten den Namen von den „Venedigermandln“ ab, die von Italien kommend in die Hohe Tauern auf Goldsuche waren. Einigkeit herrscht nur darüber, dass der Berg bis 1787 noch als Stützerkopf bezeichnet wurde. Die „welche Majestät“, wie der Großvenediger im Volksmund auch bezeichnet wird, stellt seit jeher ein alpines und touristisches Highlight der Ostalpen dar. Im Jahr 1841 gelang von Salzburg aus die erfolgreiche Erstbesteigung des Eisriesen. Erstbesteigungen von Prageran und Mairai aus folgten 1845 bzw. 1865. Es wird empfohlen, den Großvenediger mit einem Berg- oder Skiführer zu besteigen.



Beschilderung der Schutzzonen und Ausweitrouten im Gelände

<p>Schutzzone Objektschutzwald Protection Zone Object Protection Forest</p>	<p>Schutzzone Borkenkäfer Protection Zone Bark Beetle</p>	<p>Schutzzone Birkens/Auenwald Protection Zone Birch/Alder</p>	<p>Schutzzone Gabelweiden Protection Zone Willow</p>	<p>Aufstieg Ascent</p>	<p>Abfahrt Descent</p>

Achtung!
Geben Sie bei der Umfahrung von Schutzzonen, keine durchgehende Beschädigung von Bäumen, kein Schutz vor Alpinisten.

Warning!
These signs have been put up to ensure that you do not damage the environment. They are not intended as signals indicating that you might be treated as a protection from natural hazards.

Die ausgewiesenen Schutzzonen sind besonders wichtige Lebensräume für die jeweils dargestellte Tierart. Jede Störung erhöht das Überleben dieser Tiere in der Natur. Verantwortungsvolle Skibergeisterinnen und Skibergeister beachten diese Schutzzonen und umgehen diese dabei.

The designated protection zones are particularly important habitats of the depicted animals. Each disturbance negatively affects the survival of the animal in the future winter conditions. Responsible ski mountaineers respect their protection zones by avoiding them.

Sicherheit
Safety

Lausertalweg 140 • Euronotruf 112
www.linetirol.com

Notfallausrüstung / Emergency Equipment

Abstand / Distance
Alpinotruf 140 • Euronotruf 112

erlebnisraum

Werfen Sie einen Blick auf unser vielfältiges Angebot an Naturführungen. Auf unseren Rangerführungen können Sie die Hohe Tauern unter fachkundiger Begleitung hautnah erleben.

www.facebook.com/hohetauern

www.hohetauern.at